

# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Dreißigster Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 18. Ratibor den 3. März 1832.

Dem Publico wird bekannt gemacht, daß seit dem rten Januar d. J. die Verkaufspreise für die Gesefsammlung aus früherer Zeit abermals bedeutend herabgesetzt worden. Ein vollständiges Exemplar auf Druck-Papier von 1806 bis zum Jahre 1830 einschließlich, kömmt jetzt nur auf 10 Rthlr. 15 sgr. zu stehen und der Preis für nicht bis zu diesem Zeitraume reichende Exemplare regulirt sich dergestalt, daß für jeden Jahrgang der von 1830 zurückgehend weniger verlangt wird, insofern die Bestellung auf eine ununterbrochene Jahres-Folge gerichtet ist, 15 sgr. weniger zu bezahlen sind; daher 1 Exemplar von 1806 bis 1829 nur 10 Rthlr. und eins von 1806 bis 1828 9 Rthlr. 15 sgr. u. s. f. kostet. Schreib-Papier-Exemplare werden mit einem Aufschlage von 50 p. Ct. des Preises für Druck-Papier-Exemplare erlassen.

Bei dieser Gelegenheit glaubt das unterzeichnete Komtoir auch die Nachricht erneuern zu müssen:

daß zu der Gesefsammlung von 1806 bis 1830 ein vollständiges und gründlich ausgearbeitetes Sachregister, 43 Bogen stark erschienen ist und zu 20 sgr. das Exemplar auf Druck-Papier von allen Post-Anstalten der Monarchie ohne den geringsten Aufschlag zu beziehen ist.

Berlin im Februar 1832.

Vereinigtes Gesefsammlungs- und Zeitungs-Debits-Komtoir.

## A u f m u n t e r u n g.

Immer zu! — benühet schnell die Faschingszeit!

Denn die magern Fasten ach, sind nicht mehr weit,

Und Ihr würdet reuevoll es büssen,

Was Ihr jetzt versäümet zu genießen.

Immer zu! — allein seyd froh mit Mäßigkeit!

Nur wer mäßig im Genuße, ist gescheidt.

Soll das Leben ohne Schmerz hinfließen,

Muß der Mensch mit Maaß und Ziel genießen.